

## Pressemitteilung

Pressekontakt

Stephanie Hüther  
Telefon +49(0)711 / 460 84-29  
Telefax +49(0)711 / 460 84-96  
presse@bosch-stiftung.de

12. Juli 2007

Seite 1

## **Zurück in die Forschung: Sabbaticals jetzt auch für freie Wissenschaftsjournalisten**

Stuttgart – 12. Juli 2007 – Journalisten haben im Redaktionsalltag selten Zeit den Entwicklungen in den Wissenschaften im Detail zu folgen. Mit dem Programm „Journalisten in der Forschung“ will die Robert Bosch Stiftung Wissenschaftsjournalisten aus Print, Hörfunk und Fernsehen diese Zeit geben. Das 2006 gestartete Programm steht ab sofort auch freien Journalisten offen, die zu den wichtigen freiberuflichen Stammautoren einer Redaktion zählen. Ermöglicht wird ein selbstgestalteter und flexibler Forschungs- und Studienaufenthalt von wenigen Wochen bis zu 3 Monaten. Die Stiftung übernimmt bei festangestellten Journalisten die Kosten für einen Ersatzredakteur, freie Journalisten erhalten ein Lebenshaltungsstipendium. Außerdem werden Zuschüsse für Reise- und Aufenthaltskosten gewährt. Für das Programm nimmt die Stiftung laufend Bewerbungen entgegen.

„Der Blick in die Praxis soll tieferes Verständnis auch für Methoden und Grenzen der Wissenschaft erlauben und so einer Redaktion zusätzliche fachliche Kompetenz für guten Wissenschaftsjournalismus geben“, sagt Ingrid Wüning, Leiterin des Bereichs Wissenschaft und Forschung bei der Robert Bosch Stiftung.

Die Teilnehmer sollen sich während ihres Aufenthalts mit einem selbst gewählten Thema aus der Forschung oder Forschungspolitik befassen. Das kann eine Laborphase in einer sorgfältig ausgewählten Forschergruppe sein, eine Vor-Ort-Recherche an einem Institut oder eine gründliche Literaturrecherche. Auch eine (Rund-)Reise zu mehreren Forschungseinrichtungen ist möglich. Die Aufenthalte können in mehrere Abschnitte unterteilt sein.

Mit ihren Programmen fördert die Robert Bosch Stiftung den Dialog zwischen Wissenschaft, Forschung und der Öffentlichkeit. Dazu zählt die Förderung von Journalisten, zum Beispiel mit Reisen zu wissenschaftlichen

# Robert Bosch **Stiftung**

Einrichtungen in Mittel- und Osteuropa und zu den Wissenschaftstagungen  
AAAS und ESOF.

[www.bosch-stiftung.de/jif/](http://www.bosch-stiftung.de/jif/)

Pressekontakt

Stephanie Hüther  
Telefon +49(0)711 / 460 84-29  
Telefax +49(0)711 / 460 84-96  
[presse@bosch-stiftung.de](mailto:presse@bosch-stiftung.de)

12. Juli 2007

Seite 2